

EAN-Newsletter Herbst 2025



Liebe EAN-Mitglieder, Partner und Freunde,

wenn dieser Newsletter auf Ihrem Bildschirm erscheint, sind die Feiertage für fast alle vorbei. Ich hoffe, Sie sind alle gut erholt und bereit, die Herausforderungen im Pflegebereich mit neuer Kraft und Begeisterung anzugehen. Denn diese Herausforderungen sind zahlreich, sowohl in ihrer Anzahl als auch in ihrem Umfang. Der Mangel auf dem Arbeitsmarkt, neue Technologien, die zunehmend verfügbar sind, aber auch die Akzeptanz von Kunden und Mitarbeitern erfordern, knapper werdende Finanzbudgets und eine zunehmend kritische Sichtweise auf die Leistung von Pflegeorganisationen durch (soziale) Medien, Politiker und die Gesellschaft, um nur einige zu nennen.

In verschiedenen Ländern finden Wahlen statt, und Sie stellen fest, dass Pflege ein ziemlich wichtiges Thema ist. Das kann ich nur begrüßen, denn es gibt uns die Möglichkeit, unsere Ideen und Vorschläge zu präsentieren. Glücklicherweise haben wir diese Herausforderungen innerhalb der EAN bereits sehr regelmäßig diskutiert. Durch die Bündelung unserer Kräfte und den Austausch von Erfahrungen können wir unsere Beiträge auch den Politikern und Wählern in unseren eigenen Ländern mit noch besseren Argumenten nahebringen.

Am 6. und 7. Oktober haben wir außerdem die Gelegenheit, uns bei unserer Mitgliederversammlung in Lissabon wiederzusehen. Auch dort stehen Digitalisierung und Finanzierung auf der Tagesordnung. Ich hoffe, möglichst viele Mitglieder und Partner dort zu sehen, damit wir weiter an unserer Botschaft an die Gesellschaft arbeiten können.

Mit freundlichen Grüßen

Aad Koster

Vizepräsident EAN

Einladung zur EAN-Generalversammlung in Lissabon



Das Europäische Netzwerk für Alterung lädt alle Mitglieder und Partner herzlich zur bevorstehenden **Generalversammlung** ein, die **vom 6. bis 7. Oktober 2025** in **Lissabon, Portugal**, stattfindet. Zur Eröffnung der Veranstaltung organisieren wir einen Besuch in einer lokalen sozialen Einrichtung, bei dem die Teilnehmer Gelegenheit haben, Einblicke in das portugiesische Pflegesystem zu gewinnen und Erfahrungen mit Kollegen auszutauschen. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendessen, das einen wertvollen Raum für Networking und fachlichen Dialog bietet.

Die Hauptversammlung findet im **Hotel Ramada Lisbon** statt, wo sich die Mitglieder versammeln werden, um wichtige Themen wie Digitalisierung, Finanzierung im Sozialwesen, europäische Projekte und die Zukunft von die Aktivitäten der EAN zu diskutieren. Ein besonderes Highlight wird die abschließende Sitzung mit

Präsentationen zur Finanzierung sozialer Dienstleistungen und zur Rolle öffentlicher und privater Anbieter, illustriert anhand der Situation in neun EU-Ländern. Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, gemeinsam mit uns die Zukunft der Altenpflege in Europa zu gestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung **HIER**

EAN-Familie – wächst weiter



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die EAN-Familie weiter wächst. In den letzten Monaten haben wir neue Mitglieder aufgenommen, die unsere Mission teilen, die Qualität der Pflege, Betreuung und Dienstleistungen in ganz Europa zu verbessern.

Die Kontaktdaten aller neuen und bestehenden Mitglieder finden Sie auf der interaktiven Karte auf der **EAN-Website**, auf der die Mitglieder nach Ländern aufgelistet sind.

Wenn Sie daran interessiert sind, Mitglied zu werden, kontaktieren Sie uns bitte unter **info@ean.care**.

Zu unseren neuen Mitgliedern gehören:

- SeniorGarden – Tschechische Republik
 - Maria Mannerholm – Schweden
 - IRIS Institute – Ungarn
 - MNC SRL – Italien
 - SAMSIC UK – Vereinigtes Königreich
 - inTouch – Tschechische Republik
-

Irland fordert nationale Politik für die Pflegeheimversorgung: Neue Erkenntnisse von NHI



Nursing Homes Ireland (NHI) hat ein wegweisendes Insight-Papier veröffentlicht, in dem die Einführung einer speziellen nationalen Politik für die Pflegeheimversorgung gefordert wird, die als eine der gravierendsten und hartnäckigsten Lücken im irischen Gesundheits- und Sozialsystem beschrieben wird.

Das Papier mit dem Titel „**Supporting Ageing in Place: Policy, Integration, and Nursing Home Care**“ (Unterstützung **des Alterns vor Ort: Politik, Integration und** Pflegeheimversorgung) basiert auf den Ergebnissen eines hochrangigen Rundtischgesprächs, das im Februar 2025 stattfand und an dem Interessenvertreter aus den Bereichen Pflegeversorgung, Regulierung, Wissenschaft und Interessenvertretung teilnahmen. Die Teilnehmer identifizierten zehn Kernthemen, darunter Zugang und Gerechtigkeit, Schutz, Personalentwicklung, Lebensqualität und die Rolle der Pflegeheimversorgung innerhalb eines stärker integrierten, auf Rechten basierenden Kontinuums von Unterstützungsleistungen.

Das Papier argumentiert, dass die Pflegeheimbetreuung für ältere Menschen mit komplexen Bedürfnissen keine Abstufung darstellt, sondern eine Fortsetzung des Alterns am gewohnten Ort, verbunden mit Würde, Autonomie und Verbundenheit mit der Gemeinschaft. Es fordert eine sektorübergreifende Zusammenarbeit, um die Pflegeheimbetreuung neben der häuslichen Pflege, betreuten Wohnformen und der Gesundheitsversorgung in der Gemeinde in nationale Planungsrahmen zu integrieren.

Die Veröffentlichung ist Teil der umfassenderen **HOMES-Strategie** (Highlighting, Organising, Motivating, Engaging, and Shaping) der NHI und legt die nächsten Schritte fest, darunter die Entwicklung politischer Maßnahmen, ein nationales Forum für Bewohner und eine Scorecard zur Überwachung der Verpflichtungen der Regierung Verpflichtungen gegenüber dem Sektor.

Das Papier kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <https://doi.org/10.5281/zenodo.16600595>

Projekt-Highlights

WELL CARE-Projekt – Förderung von Resilienz und psychischem Wohlbefinden in der Pflege

Das European Ageing Network ist stolz darauf, Partner des WELL CARE-Projekts zu sein, einer Forschungs- und Innovationsinitiative im Rahmen von Horizon Europe (2024–2028). Das Projekt konzentriert sich auf die Stärkung der Resilienz und des psychischen Wohlbefindens von Pflegekräften in der Langzeitpflege und informellen Pflegekräften und befasst sich damit mit einer der drängendsten Herausforderungen in unserem Sektor.

Wir bei EAN sind uns bewusst, wie wichtig dieses Thema für die Zukunft der Pflege ist – sowohl für Fachkräfte als auch für Familien, die Unterstützung leisten. Mit unserem Beitrag zu diesem Projekt möchten wir Wissen austauschen, bewährte Verfahren hervorheben und innovative Lösungen unterstützen, die die Lebensqualität von Pflegekräften und den von ihnen betreuten Menschen verbessern können.

Erfahren Sie hier mehr über das Projekt WELL CARE.



Co-funded by
the European Union

Finanziert durch die Europäische Union (**Fördervereinbarung Nr. 101137468**). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales wider. Weder die Europäische Union noch die Förderbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Care4Skills-Konsortiumstreffen in Athen: Förderung von Kompetenzen für die Zukunft der Langzeitpflege



Am 7. Mai 2025 traf sich das Care4Skills-Konsortium in Athen, zu Gast im Gebäudekomplex für Menschen mit Behinderungen. Das Treffen brachte Partner aus ganz Europa zusammen, um den Fortschritt des Projekts zu besprechen und sich auf die nächsten Schritte zur Stärkung der Kompetenzentwicklung im Bereich der Langzeitpflege (LTC) zu einigen.

Das Konsortium befasste sich mit Hindernissen für die Teilnahme an MOOCs, tauschte bewährte Verfahren aus und einigte sich auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation, Personalisierung und Benutzerfreundlichkeit der Plattform. Die Partner tauschten sich auch über den aktuellen Stand der Forschung, die Entwicklung von Szenarien und die Qualifikationsstrategie aus – alles mit Blick auf einen zukunftsorientierten Ansatz für die Langzeitpflege.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein des Treffens war die **Vorstellung des ersten Entwurfs der Roadmap für die sektorale Qualifikationsstrategie**. EAN stellte den Entwurf vor, der in enger Zusammenarbeit mit Social Services Europe (SSE) entwickelt wurde. Die Strategie wird als Grundlage für die Gestaltung von Weiterbildungs- und Umschulungsinitiativen in ganz Europa, die sich an den politischen Prioritäten der EU orientieren und sicherstellen, dass die Beschäftigten im Bereich der Langzeitpflege für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gerüstet sind.

Das Treffen in Athen unterstrich die Stärke der Zusammenarbeit zwischen den Partnern. Durch die Kombination von Fakten, bewährten Verfahren und strategischer Weitsicht nähert sich Care4Skills stetig seinem Ziel: die Förderung einer digitalen und personenzentrierten Transformation der Pflege und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit, Attraktivität und Nachhaltigkeit des LTC-Sektors.

Das Konsortium wird sich später in diesem Jahr in Sofia erneut treffen, um diese gemeinsame Vision weiter voranzutreiben. Erfahren Sie **hier** mehr über das Care4Skills-Projekt.



Co-funded by
the European Union

Fördervereinbarung Nr. 101140263

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

DigiCare4CE: Unterstützung der digitalen Transformation in der Langzeitpflege

DigiCare4CE bringt zehn Partner aus sieben Ländern zusammen, um die digitale Transformation in der Langzeitpflege (LTC) zu unterstützen.

In den letzten zweieinhalb Jahren hat das Konsortium wichtige Bausteine entwickelt: das DigiCare4CE-Modell und den Umsetzungsplan, acht Pilotmaßnahmen zum Testen digitaler Tools in realen Pflegeumgebungen, einen Monitoring- und Evaluierungsbericht, transnationale Leitfäden für Praktiker und acht regionale Innovationspläne.

Ein wichtiges Ergebnis ist der **DigiCare4CE Online Check**. Dieses benutzerfreundliche Tool hilft LTC-Managern, die Digitalisierung zu bewerten, erste Schritte zu identifizieren und Fortschritte in ganz Europa zu vergleichen, um Ziele zu setzen und Investitionsfälle zu erstellen.



Ready to digitalize your care facility?

Enhance care and streamline operations with digital tools.

[Find out more](#)



🔗 **Probieren Sie den Online-Check**
Pflegeeinrichtung! Sie
(sonja.weigerstorfer@th-deg.de)

Um zu vervollständigen
Empfehlungen
und behandeln dabei

Erster Schritt zu einer intelligenteren, besser vernetzten
und kann direkt an Sonja Weigerstorfer

bieten praktische
e Reise – von der Vorbereitung bis zur Nachhaltigkeit –
Karriere-Mentoring und alltägliche digitale Lösungen.

🔗 **Entdecken Sie den Leitfaden für Praktiker 1 Praktikerhandbuch 2 für praktische Unterstützung bei Ihrer**

digitale Reise.

Nach fast dreijähriger Zusammenarbeit wird DigiCare4CE **am 19. November 2025 in St. Pölten, Österreich**, mit einer **Politikkonferenz** abgeschlossen, auf der Ergebnisse, getestete Innovationen und Zukunftsperspektiven zur Digitalisierung der Pflege vorgestellt werden.

👉 **Machen Sie mit – registrieren Sie sich über office@healthacross.at**

Erfahren Sie mehr über DigiCare4CE auf der **Projektwebsite**. Im Bereich „Medien“ finden Sie alle projektbezogenen Dokumente und Ressourcen. Bleiben Sie in Verbindung und folgen Sie DigiCare4CE auf **LinkedIn**.

The image shows a green, brush-stroke style rectangular logo with the text 'DigiCare4CE' in white, sans-serif font.

Neues aus den europäischen Institutionen



Der bevorstehende europäische Plan für bezahlbaren Wohnraum bietet Chancen für die

Altenpflege Der europäische Plan für bezahlbaren Wohnraum ist eine sich entwickelnde EU-Strategie zur Bewältigung der Wohnungskrise, indem er die Mitgliedstaaten bei der Ausweitung des Angebots an bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum durch Finanzierung, Investitionen und verbesserten Zugang unterstützt. Er wird EU-Ländern, Regionen und Städten bei der Bewältigung struktureller Herausforderungen helfen, öffentliche und private Investitionen freisetzen und einen besseren Zugang zu Wohnraum für bedürftige Menschen gewährleisten.

Für Anbieter von Altenpflege ist dieser Plan von großer Bedeutung, da er den Schwerpunkt auf die Verbesserung des Zugangs zu Wohnraum für schutzbedürftige Gruppen, darunter ältere Menschen, legt, die Schaffung altersgerechter Umgebungen durch innovative Renovierungsmethoden unterstützt und sich für altersspezifische Wohnlösungen einsetzt, die ein Altern vor Ort ermöglichen und die Lebensqualität verbessern.

Die Konsultation läuft bis zum 17. Oktober 2025. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Kommission bittet um Stellungnahmen zum neuen Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation und einen Aufruf zur Einreichung von Beiträgen zum neuen Aktionsplan zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte gestartet.

Die Europäische Säule sozialer Rechte umfasst 20 Grundprinzipien, die der EU den Weg zu einem starken sozialen Europa weisen, das im 21. Jahrhundert fair, inklusiv und chancenreich ist. Der Aktionsplan soll dazu beitragen, die Grundsätze der Europäischen Säule sozialer Rechte in der gesamten Union umzusetzen. Er respektiert das Sozialmodell jedes Landes und stärkt die europäische Lebensweise, die auf den Schutz und den Chancen unserer sozialen Marktwirtschaft beruht. Präsidentin von der Leyen hat den Aktionsplan in ihren politischen Leitlinien angekündigt.

Die Kommission bittet um Stellungnahmen zu den Auswirkungen des Aktionsplans 2021, den gewonnenen Erkenntnissen und möglichen Verbesserungsbereichen, in denen weitere Fortschritte erforderlich sein könnten. Die Kommission bittet außerdem um Beiträge für einen neuen Aktionsplan, der in den kommenden Monaten auf den Weg gebracht werden soll.

EAN arbeitet bei dieser Konsultation mit seinen Partnern von Social Services Europe (SSE) zusammen. Der europäische Verband der Sozialdienstleister wird gemeinsam Stellung nehmen.

Weitere Informationen zur öffentlichen Konsultation und zur Aufforderung zur Einreichung von Beiträgen zum neuen Aktionsplan zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte finden Sie **hier**.

Konsultation zur Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) gestartet

Bis zum 6. Oktober 2025 sammelt die Europäische Kommission Informationen und Stellungnahmen von Interessengruppen zur Anwendung und Auslegung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung.

Die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) ist eine EU-Verordnung, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, Unternehmen und Projekten für eine Vielzahl von Aktivitäten öffentliche Beihilfen zu gewähren, ohne dass zuvor die Genehmigung der Europäischen Kommission eingeholt werden muss, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die AGVO ermöglicht eine schnelle und effiziente Bereitstellung öffentlicher Unterstützung für Bereiche wie regionale Entwicklung, Forschung und Innovation sowie den ökologischen und digitalen Wandel und stellt gleichzeitig sicher, dass staatliche Beihilfen mit dem Binnenmarkt vereinbar sind und den Wettbewerb nicht verzerren. Die Rückmeldungen werden der Kommission dabei helfen, Möglichkeiten zur Verringerung des Verwaltungsaufwands für Unternehmen und Mitgliedstaaten sowie zur Harmonisierung der Vorschriften für staatliche Beihilfen und zur Beschleunigung der Bewertung von Beihilfemaßnahmen zu prüfen.

Die Kommission prüft derzeit, inwieweit Bürokratie abgebaut und die notwendige Unterstützung für die Industrie erleichtert werden kann, ohne die gleichen Wettbewerbsbedingungen innerhalb der EU zu beeinträchtigen. Die Kommission wird die Interessengruppen zum Entwurf der GBER konsultieren, bevor sie den Überprüfungsprozess abschließt. Weitere Informationen zur Überprüfung finden Sie **hier**.

EAN arbeitet bei dieser Konsultation mit seinen Partnern im Bereich Sozialdienstleistungen zusammen. Europa (SSE). Der europäische Verband der Sozialdienstleister wird gemeinsam reagieren. Weitere Informationen zur Konsultation finden Sie **hier**.

Schutz der alternden Bevölkerung Europas: EHMA fordert 75 % Impfquote gegen Pneumokokken



In einer strategischen Initiative zur Stärkung der Krankheitsprävention und zur Unterstützung widerstandsfähiger Gesundheitssysteme hat die European Health Management Association (EHMA) einen Aufruf zum Handeln gestartet, in dem sie europäische Entscheidungsträger, darunter die Europäische Kommission, das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) und das WHO-Regionalbüro für Europa, dazu auffordert, ein Impfziel von 75 % für Erwachsene ab 60 Jahren festzulegen. Diese Initiative, die unter Mitwirkung von Experten für öffentliche Gesundheit und wichtigen Interessengruppen entwickelt wurde, zielt darauf ab, gesundes Altern zu fördern und die Belastung durch vermeidbare Krankheiten in ganz Europa zu verringern.

Pneumokokken-Erkrankungen stellen nach wie vor ein ernstes Gesundheitsrisiko dar, insbesondere für ältere Erwachsene. Trotz der Verfügbarkeit sicherer und wirksamer Impfstoffe sind die Impfquoten bei Erwachsenen in den meisten EU-Mitgliedstaaten nach wie vor niedrig. Angesichts der raschen Alterung der europäischen Bevölkerung ist entschlossenes und koordiniertes Handeln dringender denn je. Der Aufruf zum Handeln der EHMA fordert eine stärkere Zusammenarbeit zwischen politischen Entscheidungsträgern, Gesundheitsdienstleistern und öffentlichen Gesundheitseinrichtungen, um die Impfquote zu verbessern und gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen.

Der Aufruf zum Handeln enthält mehrere wichtige Empfehlungen, darunter

- Stärkung des öffentlichen Bewusstseins und Vertrauens in die Impfung von Erwachsenen;
- Verbesserung der Datenerfassung und der Überwachungssysteme;
- Klare nationale Ziele, die mit den vorgeschlagenen EU-Benchmarks in Einklang stehen;
- Integration der Pneumokokken-Impfung in umfassendere Programme für gesundes Altern und Prävention.

Die EHMA lädt Interessengruppen aus ganz Europa ein, diese Initiative zu unterstützen und zu bedeutenden Fortschritten bei der Impfung von Erwachsenen beizutragen.

Den vollständigen Aufruf zum Handeln finden Sie hier: **[EHMA-Aufruf-zum-Handeln-Festlegung-eines-europäischen-Pneumococcal-Vaccination-Target-.pdf](#)**

Um den Aufruf zum Handeln zu unterstützen, verwenden Sie bitte den folgenden Link: **[EHMA-Aufruf zum Handeln — Festlegung eines europäischen Ziels für die Durchimpfungsrate gegen Pneumokokken](#)**

Treffen Sie internationale Kollegen auf der Konferenz des Global Ageing Network im November!



In unsicheren Zeiten schafft Einheit Dynamik. Nehmen Sie diesen Herbst an **der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz des Global Ageing Network 2025 und der LeadingAge-Jahresversammlung** teil – einem einzigartigen internationalen Treffen, bei dem Ihre Ideen die Zukunft der Altenpflege mitgestalten können

Sie erwarten Sie:

- **Eine Vision für gesundes Altern in Asien** mit Grundsatzreferaten von Joe Coughlin (MIT, USA), Janice Chia (Ageing Asia) und Dr. Emi Kiyota (National University of Singapore).
- **Expertenrunden zu Themen wie Technologie, Interessenvertretung und mehr** mit internationalen Stimmen aus Kanada, der Tschechischen Republik, Irland, Australien und anderen Ländern.
- **Immersive Erlebnisse**, darunter eine globale Radtour und eine inspirierende Filmvorführung.
- **Forschungs-Flash-Panels** als Teil der E2 Expo, die innovative Neuerungen in den Fokus rücken.
- Gelegenheiten, um **Wellen der Freundlichkeit** in unserer Branche und darüber hinaus **zu verbreiten**.

Wenn Sie von außerhalb der USA anreisen, sollten Sie am Freitag, dem 31. Oktober, frühzeitig eintreffen, um an **den Besichtigungen vor der Konferenz** teilzunehmen und wegweisende Anbieter von Dienstleistungen für Senioren kennenzulernen.

31. Oktober, rechtzeitig an, um wegweisende Anbieter von Dienstleistungen für Senioren kennenzulernen.

Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, zu lernen und weltweit eine Führungsrolle zu übernehmen – **melden Sie sich noch heute an.**

Wiederherstellung der Pflegekapazitäten durch moderne Dienstplangestaltung



Die Optimierung der Pflegekapazitäten ist eng mit der Effektivität der Personaleinsatzplanung verbunden. Eine durchdachte Gestaltung und strategische Umsetzung moderner Dienstplangestaltungsdienste sind unerlässlich, um sicherzustellen, dass Ressourcen effizient zugewiesen werden und Pflegekräfte in die Lage versetzt werden, die bestmögliche Pflege zu leisten, anstatt zu viel Zeit mit der Personaleinsatzplanung zu verbringen.

Ein gut konzipierter Dienstplanungsdienst umfasst nicht-pflegerische Sachbearbeiter, die sich auf Dienstplanerstellung, Personalanalyse und kreative Personalbesetzung spezialisiert haben und sich intensiv darauf konzentrieren, die klinische Leitung zu unterstützen, um eine stabile Personalbesetzung zu gewährleisten. Durch vorausschauendes und strategischeres Arbeiten können Sie Ergebnisse wie eine Verringerung des Burnouts bei Pflegekräften und eine Steigerung der Arbeitszufriedenheit erzielen. Eine gute Dienstplanerstellung hilft Ihnen, eine chaotische Personalbesetzung zu vermeiden. Es geht darum, mit weniger mehr zu erreichen, indem Sie die vorhandenen Ressourcen optimieren.

Messbare Ergebnisse einer strategischen Personalplanung

Durch eine effektivere Nutzung der Pflege-Ressourcen und eine verbesserte Personalplanung und -einsatzplanung können Organisationen erhebliche finanzielle und betriebliche Verbesserungen erzielen. Dazu gehören erhebliche Einsparungen beim Budget und bei der Vollzeitäquivalenz (FTE), die Schließung offenkundiger Stellen durch optimierte Personalbesetzung und eine Verringerung der Gesamtbeschäftigtenzahl durch die Straffung der Dienstpläne.

Darüber hinaus führen solche Ansätze oft zu einer radikalen Senkung der Gesamtarbeitskosten – möglicherweise um das 1,5-fache des gesamten Arbeitsbudgets. Insbesondere in der Sozialfürsorge können Überstunden um bis zu 60 % reduziert werden, was sowohl eine höhere Effizienz als auch ein verbessertes Wohlbefinden der Mitarbeiter widerspiegelt.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, besuchen Sie uns bitte unter: **www.workforce-edge.com**

Grains of Sand: eine intime Reflexion über Freundschaft und Kreativität im Alter



Grains of Sand ist ein persönlicher und poetischer Dokumentarfilm über zwei Künstlerinnen, die auf die 90 zugehen. Beide sind nach wie vor aktiv und arbeiten mit Stein, Malerei und Collagen. Grains of Sand wurde über einen Zeitraum von acht Jahren gedreht und erzählt anhand von Gesprächen, Erinnerungen und Kunstwerken eine etwas andere Coming-of-Age-Geschichte.

Margot und Barbara sind die Mutter bzw. Schwiegermutter der Filmemacherin Sarah Gross. Margot, die aus England stammt und heute in San Francisco, Kalifornien, lebt, und Barbara, die in Hamburg wohnt, treffen sich jedes Jahr in einem schönen Bauernhaus aus Stein auf dem deutschen Land. Der Rückzugsort wird zu einem Ritual, bei dem sich die Frauen treffen, um ihre Kunst zu teilen, über ihr Leben nachzudenken und ihre Freundschaft zu genießen.

Die Gespräche und Erinnerungen der Frauen werden von Voice-overs von Gross begleitet, die einen generationsübergreifenden Dialog über Kreativität und Altern entwickeln – darüber, was es bedeutet, alt zu werden und dennoch voller Leben zu sein.

Nach den Vorführungen von **„Grains of Sand“** finden nach Möglichkeit eine Fragerunde mit dem Filmemacher und eine Diskussion mit dem Publikum statt. Ergänzt werden die Vorführungen durch spezielle begleitende Schreib- und Kunstworkshops – konzipiert für alternde Gemeinschaften und ihre Betreuer sowie für ein Publikum aller Altersgruppen. Diese Workshops beziehen das Publikum stärker mit ein und bauen auf den Themen des Films auf: der Reichtum menschlicher Erinnerungen, das Geschenk der Gemeinschaft, die Schönheit

Beziehungen zwischen verschiedenen Generationen und wie das Schaffen von Kunst und das Erzählen unserer Geschichten unser Leben durch und durch bereichern können.

Wenn diese Art von Veranstaltung für Sie und Ihre Gemeinde interessant sein könnte, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: contact@buglefilms.com Sehen Sie sich den **Trailer** zu „Grains of Sand“ an und erfahren Sie mehr auf der **Website** zum Film.

SilverEco & Ageing Well International Festival 2025: Gemeinsam die Zukunft des Alterns gestalten



Die 17. Ausgabe des SilverEco & Ageing Well International Festival findet vom **20. bis 21. Oktober 2025 im Palais des Festivals in Cannes, Frankreich**, statt. Diese Großveranstaltung bringt öffentliche und private Akteure, Innovatoren, Forscher, Institutionen und internationale Netzwerke, die sich für den Aufbau einer integrativeren, altersgerechten Gesellschaft einsetzen.

In Zusammenarbeit mit Organisationen aus ganz Europa und darüber hinaus bietet das Festival eine einzigartige Plattform für Dialog, Networking und Sichtbarkeit. Das Programm umfasst sechs thematische Gipfeltreffen, Podiumsdiskussionen, Networking-Sessions, die **SilverEco Awards Gala Ceremony** und eine von der Region Südfrankreich unterstützte **internationale Studienreise**.

Wir laden alle EAN-Mitglieder und -Partner herzlich ein, sich zu beteiligen – **EAN-Mitglieder profitieren von einem Rabatt auf die Anmeldegebühr!** Ob als Award-Teilnehmer, Referenten, Besucher oder Sponsoren. Let's continue to strengthen international collaboration and ensure that Langlebigkeit zu einer Chance für alle wird.

☐ Weitere Informationen

[silvereco.org/festival](https://www.silvereco.org/festival)

☐ Kontakt t

<https://www.silvereco.org/festival/en/contact-us/>

Ein personenzentrierter Ansatz für die Langzeitpflege



Die Schaffung einer wirklich unterstützenden Pflegeumgebung beginnt mit einem einfachen, aber wirkungsvollen Prinzip: Der Mensch steht an erster Stelle. Wir bei Arjo sind davon überzeugt, dass Bewohner, Patienten und Pflegekräfte im Mittelpunkt jeder Gestaltungsentscheidung in Langzeitpflege- und Gesundheitseinrichtungen stehen sollten.

Ein personenzentrierter Ansatz bedeutet, Räume zu gestalten, die Mobilität, Würde und Sicherheit fördern. Mit zunehmendem Alter ändern sich die körperlichen und kognitiven Bedürfnisse der Bewohner. Einrichtungen müssen anpassungsfähig sein – sie müssen Unabhängigkeit fördern, wo dies möglich ist, und Unterstützung bieten, wo dies erforderlich ist. Die Förderung täglicher Bewegung, wie das Aufstehen aus dem Bett oder die Teilnahme an Hygienerroutinen, hat nachweislich positive Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit. Sie kann das Risiko von Komplikationen wie Druckgeschwüren, Depressionen und Muskelschwund verringern.

Ebenso wichtig ist die Erfahrung der Pflegekräfte. Wenn Einrichtungen mit ausreichend Platz und der richtigen Ausstattung konzipiert sind, können Pflegekräfte die Bewohner effektiver und sicherer unterstützen. Dies verbessert nicht nur die Pflegeergebnisse, sondern verringert auch das Risiko von Belastungen und Verletzungen des Personals.

Durch die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Pflegeanbietern hat Arjo tiefgreifende Einblicke gewonnen, was eine Pflegeumgebung erfolgreich macht. Von der frühen Planungsphase bis zur Integration der Ausstattung tragen unsere Tools und unser Fachwissen dazu bei, dass jeder Aspekt der Einrichtung eine personenzentrierte Pflege unterstützt.

Ganz gleich, ob Sie eine neue Einrichtung bauen oder eine bestehende modernisieren möchten, Arjo kann Ihnen dabei helfen, zweckmäßige Räume zu gestalten, die Bewegung ermöglichen, die Pflege verbessern und die Würde jedes Einzelnen wahren.

Entdecken Sie, wie ein personenzentriertes Design Ihre Pflegeumgebung verändern kann – besuchen Sie das Portal von Arjo für die Planung und Gestaltung von Pflegeeinrichtungen.



19. September 2025 – Online-Sitzung des EAN-Vorstands

6.–7. Oktober 2025 – EAN-Generalversammlung – Lissabon/Portugal

20. bis 21. Oktober 2025 – SilverEco & Ageing Well International, Cannes/Frankreich

Über EAN



Das European Ageing Network vereint über 13.000 Pflegeanbieter aus 29 europäischen Ländern, darunter gewinnorientierte, gemeinnützige und öffentliche Organisationen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, die Lebensqualität älterer Menschen durch hochwertige Wohnmöglichkeiten, Dienstleistungen und Pflege zu verbessern. Ihre Bemühungen sind eine Reaktion auf die großen demografischen Veränderungen, die durch die steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten verursacht werden und erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft, die soziale Sicherheit, die Gesundheitssysteme, den Arbeitsmarkt und vieles mehr haben.

www.ean.care



EAN-Partner



Möchten Sie über unsere neuesten Nachrichten auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie den

EAN-Newsletter: info@ean.care Möchten Sie unsere E-Mails nicht mehr erhalten?

Hier können Sie sich abmelden.